



Volksinitiative Frische Luft für Berlin

Sprecher: Johannes Spatz, 017624419964
Wolfgang Behrens, 030-74680438

c/o Aktionszentrum Forum Rauchfrei
Müllenhoffstraße 17, 10967 Berlin
Tel.: 030 / 74755922

www.frische-luft-fuer-berlin.de
volksinitiative@frische-luft-fuer-berlin.de

15. September 2011

Wählen Sie richtig!

Die Parteien und der Nichtraucherschutz

Die Parteien haben sich im Wahlkampf sehr unterschiedlich zu Forderungen der Volksinitiative Frische Luft für Berlin verhalten. Nur die Grünen haben eindeutig die folgenden drei Forderungen der Volksinitiative unterstützt:

Rauchfreie Gastronomie ohne Ausnahmen
Verbesserung des Nichtraucherschutzes in Krankenhäusern
Rauchverbot auf Kinderspielplätzen

Die CDU hat sich einem Änderungsantrag der Grünen im Sinne der Volksinitiative angeschlossen. Die SPD sah momentan keinen Handlungsbedarf. Die Linke kündigte zwar in dem Wahlprogramm weitere Schritte für den Nichtraucherschutz an, stimmte aber dann im Parlament gegen den Änderungsantrag der Grünen. Die FDP hatte die eindeutigste Linie gegen weitere Verbesserung des Nichtraucherschutzgesetzes vertreten.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Wahlprogramm:

„Wir treten für einen konsequenten Nichtraucherschutz ein. Der Schutz vor dem Passivrauchen muss erweitert werden. Dazu gehören auch ein konsequenter Arbeitsschutz in den Krankenhäusern und der Gastronomie und ein Rauchverbot für Kinderspielplätze. Wir wollen verhindern, dass schon Kinder und Jugendliche mit dem Rauchen beginnen.“

„Wir setzen uns für eine Beschränkung der Alkohol- und Tabakwerbung ein.“

Ergänzung:

Die Bündnis 90 / Die Grünen brachten am 23.06.2011 folgenden Antrag im Abgeordnetenhaus ein, dem nur noch die CDU zustimmte und der von SPD, Die Linke und FDP abgelehnt wurde:

„Das Abgeordnetenhaus von Berlin fordert den Senat auf, weitere Schritte zum Schutz vor Passivrauchen einzuleiten und dazu auch einen gesetzlichen Neu-regelungsvorschlag zu machen.

Dem Abgeordnetenhaus und den Vertrauensleuten der Volksinitiative „Frische Luft für Berlin“ ist bis zum 31.12.2011 zu berichten.“

CDU:

Wahlprogramm: Keine Aussage zum Nichtraucherschutz

Ergänzung:

Die CDU stimmte dem oben genannten Antrag der Grünen zu.

DIE LINKE:

Wahlprogramm:

„Aufklärungskampagnen über die Droge Nr. 1, den Alkohol, halten wir für ebenso notwendig wie ein Werbeverbot für Alkohol und Zigaretten. Der Nichtraucherschutz hat für uns weiterhin hohe Priorität. Aufgrund der guten Erfahrungen mit dem Berliner Nichtraucherschutzgesetz treten wir für weitere Schritte zum Schutz vor dem Passivrauchen in der Öffentlichkeit ein.“

Ergänzung:

Im Gegensatz zu dem Wahlprogramm traten die Vertreter der Linken im Abgeordnetenhaus nicht für weitere Schritte zum Schutz vor dem Passivrauchen ein.

SPD:

Wahlprogramm: Keine Aussage zum Nichtraucherschutz

Ergänzung:

Sie sahen bei der Diskussion am 31. Mai 2011 im Gesundheitsausschuss des Abgeordnetenhauses momentan keinen Handlungsbedarf.

FDP:

Wahlprogramm: Keine Aussage zum Nichtraucherschutz

Ergänzung:

Sie sahen bei der Diskussion am 31. Mai 2011 im Gesundheitsausschuss des Abgeordnetenhauses keinen Handlungsbedarf.